



Radsaison

Tipps vom Hausmeisterteam. Seite 9

Seite 3

Glückwunsch zum
70. Geburtstag
der FRIEDENSHORT

Seite 4/5

Erläuterungen
zum Entwurf unserer
neuen Satzung

Seite 8/9

Informationen
zum Werterhaltungsplan
2024

Inhalt

3

Herzlichen Glückwunsch
Grußwort zum 70. Geburtstag
der FRIEDENSHORT

4

Flexible Versammlungsformen
Ergebnisse der
Satzungskommission

6

Distanz und Vertrauen
Gespräch mit
Aufsichtsratsmitglied
Dr. Andreas Forner

7

**Bei der FRIEDENSHORT
zu Hause**
Neu im Team Verwaltung:
Frauke Brötler

8

Aktuelle Baustellen
Werterhaltungsplan 2024

9

Fahrräder richtig parken
Tipps vom Hausmeisterteam

10

**Entwicklung der
Betriebskosten**
Tarife und Preise 2024

11

**Familiensommerfest
am 5. Juli 2024**
MARZAHN AKTIV geht
in die 10. Runde

12

**Das Double soll's schon
werden**
eastside hat die Meisterschaft
im Visier

13

Sommerbowling Special
FRIEDENSHORT-Bowling-
Aktion 2024 im American Bowl

14

Unter den Bäumen
im Chilenischen Garten
in den Gärten der Welt

Titelbild



Fahrradabstellplatz mit Anlehnbügel am Amanlisweg

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft
FRIEDENSHORT eG
Murtzaner Ring 43, 12681 Berlin
Telefon 030 54702710
www.wg-friedenshort.de
info@wg-friedenshort.de

Redaktion, Layout, Satz:

Weinert Werbeagentur GmbH
Sabinensteig 2, 13053 Berlin
Telefon 030 9860990
www.weinert-wa.com
weinert@weinert-wa.com

Fotos und Grafik: American Bowl (S. 13), Frank Ludwig (S. 11 außer rechts unten), Forschungsstelle Baugeschichte Berlin/Günter Peters (S. 3, Mitte und rechts), Grün Berlin (S. 15), Katharina Richter Fotografie (S. 6, 11 rechts unten), Nordsonne (S. 14), Philipp Hartmann (S. 3, links), Tina Merkau (Titel, S. 7), ttc berlin eastside (S. 12)

Redaktionsschluss: 3. Juni 2024

Auflage: 6.000

Alle Rechte beim Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT eG.

Herzlichen Glückwunsch

Marzahns älteste und größte Genossenschaft feiert Geburtstag



**Grußwort von
Dr. Oleg Peters,
Historiker und
langjähriger
Leiter des
Standort-
marketings
Marzahn-
Hellersdorf**



Dreißig Arbeiter und Angestellte des VEB Kombinat Tiefbau Berlin hoben am 23. Juni 1954 die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (AWG) „Friedenshort“ aus der Taufe. Seitdem können ihre Mitglieder Geschichten über die Zeit der geteilten Stadt, den Aufbau eines neuen Stadtbezirkes bis zur Wiedervereinigung oder über die erste Wohnung, die erste große Liebe, die Kinder und die lieben Nachbarn erzählen.

Am 4. September 1954 erfolgte der symbolische Spatenstich für die ersten 28 Genossenschaftswohnungen, die nur neun Monate später bezugsfertig waren. In den 1960er Jahren entstanden in Pankow, Lichtenberg, Weißensee, Treptow und Mitte weitere AWG-Wohnhäuser verschiedener Bautypen. Knapp 700 Wohnungen betreute die AWG 1978 für ihre inzwischen 3.000 Mitglieder.

Am 11. April 1977 begannen Tiefbauarbeiter auf einem freien Feld mit dem Ausheben der ersten Baugrube für die neue Großsiedlung. Mit dem Baustart begann auch für die AWG eine neue Etappe. Viele FRIEDENSHORT-Mitglieder erlebten als Marzahnener der ersten Stunde die so genannte Gummistiefelzeit mit. Sie brachten für ihre Wohnungen 15% der Baukosten als finanzielle oder bauliche Selbsthilfe auf. Das waren zirka 60 Mark der DDR je Quadratmeter Wohnfläche. Die ersten FRIEDENSHORTler zogen vor 45 Jahren in die Fünfgeschosser am Murtzaner Ring ein. Bis 1982 übernahm die Genossenschaft insgesamt 6.458 Wohnungen. Dieser Quantensprung

stellte sie bei der Bewirtschaftung vor neue Herausforderungen, weshalb im Frühjahr 1981 der Umzug der Geschäftsstelle nach Marzahn erfolgte.

1990 nannte sich die AWG in Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT eG um. Ihre sechs Wohnanlagen mit Heimatgefühl stiftenden Namen wie „Springpfuhl“, „Kienberg“, „Am alten Dorfkern“ oder „Marzahner Blick“ werden charakterisiert durch unterschiedliche Gebäudetypen: zwei Wohnhochhäuser, 55 Fünf-, sechs Zehn- und 30 Elfgeschosser sowie Reihen- und Stadthäuser. Der gesamte Wohnungsbestand ist nach zeitgemäßen Standards modernisiert, die Fassaden der Häuser farbenfreudig neu gestaltet: Der 18-geschossige Flower Tower avancierte zu einem der Wahrzeichen des Bezirkes..

In den letzten knapp 50 Jahren hat sich die Mitgliederzahl der Genossenschaft mehr als verdoppelt. Mit allen Familienangehörigen zusammen sind es insgesamt ca. 12.000 Menschen, die heute in der Genossenschaft wohnen und leben. Die Genossenschaft ist Eigentümerin von rund 350.000 m² Grund und Boden und bewirtschaftet fast 5.200 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Die FRIEDENSHORT hat die neu-



Blick vom Doppelhochhaus Helene-Weigel-Platz in Richtung Murtzaner Ring (oben rechts FRIEDENSHORT-WBS 5-Geschosser), 1981

en Anforderungen nach der Wende in hervorragender Weise gemeistert und im Rahmen der Werterhaltung von 1990 bis 2022 rund 322 Mio. € investiert. Als die Genossenschaft mit der größten Mitgliederzahl und den meisten Wohnungen in Marzahn-Hellersdorf, und eine der größten in Berlin, ist die FRIEDENSHORT heute ein allseitig geachteter Partner. Sie steht für wirtschaftliche Stärke und für gutes Wohnen zu angemessenen Preisen – eine gute Basis für die nächsten 70 Jahre! ■



Blick von der entstehenden Straßenbahntrasse an der Allee der Kosmonauten in Richtung Murtzaner Ring mit Apotheke und Poliklinik im Vordergrund, September 1978

Flexible Versammlungsformen

Die Ergebnisse der Satzungskommission

Auch wenn die COVID-19-Pandemie unseren Alltag schon lange nicht mehr bestimmt, sind die Auswirkungen insbesondere im genossenschaftlichen Selbstverwaltungsprozess mehr als präsent.

machten sich neun Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam mit einem Mitglied des Aufsichtsrates und des Vorstandes auf den Weg, die bestehende Satzung anzupassen. Beginnend ab dem 18. April 2023 bis zum 25. März 2024, hat die Kom-

mission in sieben Sitzungen einen Entwurf beraten und erarbeitet.

Da turnusmäßig auf jeder ordentlichen Vertreterversammlung die Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat stattfindet, mussten auch hier die Regularien entsprechend angepasst werden und wurden im separaten Paragraphen 34a verankert.

Auch etliche andere Bestimmungen der Satzung wurden entsprechend angepasst. Zudem wurden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat die Möglichkeit eröffnet, deren Versammlungen und Beschlussfassungen äquivalent zur Vertreterversammlung durchzuführen bzw. zu beschließen.



Die Satzungskommission bei ihrer Sitzung Anfang des Jahres 2024

Der Gesetzgeber hatte unter anderem im Genossenschaftsgesetz etliche Modernisierungen vorgenommen, welche zum Beispiel die Durchführungsform von Vertreterversammlungen mehr Möglichkeiten einräumte.

Im Februar des letzten Jahres, auf dem Neujahrsempfang der Vertreter, erfolgte daher der Aufruf zur Teilnahme an einer Satzungskommission. Auf Grundlage der vom Gesamtverband der Wohnungswirtschaft herausgegebenen Mustersatzung

mission in sieben Sitzungen einen Entwurf beraten und erarbeitet.

Da sich auch Auswirkungen bei der Wahlordnung für die Vertreterwahl ergeben haben, wurden im Januar 2024 die Mitglieder des Wahlvorstandes in die Kommissionsitzungen eingeladen. Im Ergebnis steht nun der Beschlussentwurf einer neuen Satzung und einer neuen Wahlordnung im Juni 2024 auf der Tagesordnung und wir wollen die wesentlichsten Neuerungen hier kurz vorstellen.

Die wohl massivste Änderung besteht in der Ergänzung des § 32 Vertreterversammlung, welche um die Paragraphen 32a, 32b und 32c ergänzt wurden. Demnach wären in Zukunft nicht nur die klassische Präsenzversammlung, sondern auch die virtuelle (online), die schriftliche (gestrecktes Verfahren) und die Kombination von allem bei der Durchführung mög-

Mitglieder der Satzungskommission:

Christel Barthel	Wahlvorstand
Peter Daniel	Vertreter
Sabrina Franke	Vertreterin
Jürgen Heinrich	Wahlvorstand
Vaclav Janiss	Vertreter
Oliver Kamps	Vorstand/ Wahlvorstand
Günter Kläring	Vertreter
Ulf Klett	Aufsichtsrat
Dietmar Korth	Vertreter
Rainer Lindholz	Vertreter/ Wahlvorstand
Doreen Menzel	Vertreterin
Bärbel Mickan	Wahlvorstand
Wilfried Nünthel	Aufsichtsrat/ Wahlvorstand
Ulrich Schmidt	Justizar
Karl-Heinz Städter	Vertreter
Angela Weikinn	Vertreterin
Jens Werdermann	Vorstand

Ordentliche Vertreterversammlung 2024

Die ordentliche Vertreterversammlung 2024 findet am Dienstag, dem 25. Juni, in den Gärten der Welt statt.

Auch wenn sich diese Ergänzungen scheinbar komplex darstellen, wird in Zukunft die Flexibilität der genossenschaftlichen Demokratie unter ähnlichen Bedingungen wie Corona gewährleistet.

Sollte die Vertretersammlung am 25. Juni 2024 dem Beschlussentwurf folgen und das Amtsgericht die Neufassung eintragen, erhalten Sie natürlich einen Neudruck der Satzung in Ihrem Briefkasten.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitgliedern der Satzungskommission und des Wahlvorstandes für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. ■

Der § 32 Vertreterversammlung erhält folgende zusätzliche Bestimmungen:

§ 32a Hybride Vertreterversammlung

- (1) Den Vertretern kann gemäß § 43b Abs.1 Nr.3 GenG die digitale Teilnahme an einer Präsenzversammlung inklusive Ausübung ihrer Rechte im Wege der elektronischen Kommunikation ohne physische Anwesenheit am Versammlungsort ermöglicht werden (hybride Vertreterversammlung). In diesem Fall ist eine Zwei-Wege-Kommunikation aller physisch und digital teilnehmenden Vertreter mit den Organen (Vorstand, Aufsichtsrat, Vertreterversammlung) sicherzustellen. Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder müssen physisch am Ort der Versammlung anwesend sein.
- (2) Wird eine hybride Vertreterversammlung ermöglicht, sind den Vertretern zusammen mit der Einberufung sämtliche Informationen mitzuteilen, die zur uneingeschränkten Teilnahme an der Vertreterversammlung benötigt werden. Über die Informationen nach Satz 1 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 28 Buchst.r zu beschließen. Dazu gehören insbesondere Informationen über Zugangsdaten sowie Informationen, auf welche Weise das Rede-, Antrags-, Auskunfts- und Stimmrecht ausgeübt werden kann.

§ 32b Virtuelle Vertreterversammlung

- (1) Vertreterversammlungen können gemäß § 43b Abs.1 Nr.2 GenG ohne physischen Versammlungsort an einem bestimmten Tag im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt werden (virtuelle Vertreterversammlung). In diesem Fall ist eine Zwei-Wege-Kommunikation der Vertreter mit den Organen (Vorstand, Aufsichtsrat, Vertreterversammlung) sicherzustellen.
- (2) Wird eine virtuelle Vertreterversammlung durchgeführt, sind den Vertretern zusammen mit der Einberufung sämtliche Informationen mitzuteilen, die zur uneingeschränkten Teilnahme an der Vertreterversammlung benötigt werden. Über die Informationen nach Satz 1 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 28 Buchst.r zu beschließen. Dazu gehören insbesondere Informationen über Zugangsdaten sowie Informationen, auf welche Weise das Rede-, Antrags-, Auskunfts- und Stimmrecht ausgeübt werden kann.

§ 32c Vertreterversammlung im gestreckten Verfahren

- (1) Vertreterversammlungen können gemäß § 43b Abs.1 Nr.4 GenG auch gestreckt über einen bestimmten Zeitraum hinweg, der mehrere Wochen umfasst, ohne physischen Versammlungsort schriftlich oder im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt werden (Vertreterversamm-

lung im gestreckten Verfahren). In diesem Fall wird die Vertreterversammlung über einen bestimmten Zeitraum hinweg, der mehrere Wochen umfasst, in zwei Phasen unterteilt (Erörterungs- und Abstimmphase). Die Zwei-Wege-Kommunikation der Vertreter mit den Organen (Vorstand, Aufsichtsrat, Vertreterversammlung) wird in der Erörterungsphase gemäß § 43b Abs.1 Nr.4a) aa) GenG ermöglicht, welche der Abstimmungsphase gemäß § 43b Abs.1 Nr.4b) GenG vorgelagert ist.

- (2) Der Zeitraum zwischen dem Beginn der Erörterungsphase und dem Ende der Abstimmungsphase stellt in diesem Fall die Vertreterversammlung dar. Ist eine Frist zu berechnen, ist in diesem Fall hinsichtlich des Tags der Vertreterversammlung auf den Beginn der Erörterungsphase und hinsichtlich des Schlusses der Vertreterversammlung auf das Ende der Abstimmungsphase abzustellen.
- (3) Wird eine Vertreterversammlung im gestreckten Verfahren durchgeführt, sind den Vertretern zusammen mit der Einberufung sämtliche Informationen mitzuteilen, die zur uneingeschränkten Teilnahme an der Vertreterversammlung benötigt werden. Über die Informationen nach Satz 1 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 28 Buchst.r zu beschließen. Dazu gehören insbesondere Informationen über evtl. Zugangsdaten sowie Informationen, auf welche Weise das Rede-, Antrags-, Auskunfts- und Stimmrecht ausgeübt werden kann. Die Informationen haben insbesondere auch die folgenden Punkte zu enthalten:
 - a) In welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt im Rahmen der Erörterungsphase Wahlvorschläge für das Amt des Aufsichtsrates bei der Genossenschaft eingehen müssen (§ 24 Abs. 5 Satz 6).
 - b) In welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt nach Abschluss der Erörterungsphase die Stimmabgabe zu erfolgen hat.
 - c) In welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt im Rahmen der Erörterungsphase Anträge auf geheime Abstimmung zu stellen sind.
 - d) In welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt Beschlüsse oder Wahlergebnisse verkündet werden.
 - e) In welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt gewählte Aufsichtsratsmitglieder ihre Wahlannahme zu erklären haben.
 - f) In welcher Form und bis zu welchem Zeitpunkt im Rahmen der Erörterungsphase Anträge zur Beschlussfassung über die Verlesung des Prüfungsberichtes nach § 59 GenG zu stellen sind.

Distanz und Vertrauen

Gespräch mit Aufsichtsratsmitglied Dr. Andreas Forner



Dr. Andreas Forner (ganz rechts) mit seinen Aufsichtsratskollegen im Juni 2023

Seit 1984 ist Dr. Andreas Forner Mitglied des Aufsichtsrates der FRIEDENSHORT, seit 2022 als stellvertretender Vorsitzender. Mit der ordentlichen Vertreterversammlung am 25. Juni wird er aus unserem Aufsichtsrat ausscheiden.

Forum: Was sind die Gründe für Ihr 40-jähriges Engagement?

Dr. Andreas Forner: Ich bin Anfang der 1980er Jahre mit meiner Familie zur FRIEDENSHORT nach Marzahn gezogen – in einen frisch fertig gestellten Plattenbau. Von Beginn an habe ich mich sehr wohl gefühlt in diesem Stück Berlin. Ich kenne hier jede Ecke. Die Arbeit im Aufsichtsrat – vor der Wende hieß das Ehrenamt Vorstand und der heutige Vorstand hieß Geschäftsstelle – war da eine Selbstverständlichkeit.

F: Welche sind in Ihrer Erinnerung die markantesten Ereignisse?

A.F.: Am spektakulärsten war sicherlich die Zeit um die Wende herum, die Zeit, in der die Genossenschaft in ein komplett neues Gesellschafts- und Rechtssystem

übergang. Viele Mitglieder hatten Ängste und Fragen und keiner verfügte über Blaupausen, wie man sich welchen Aufgaben stellt. Ich erinnere mich an das Alt-schuldenhilfegesetz und die Aufgabe, 15% des Wohnraumes zu privatisieren. Oder den Erwerb der Grundstücke, auf denen unsere Häuser stehen. Da ging es auf den Vertreterversammlungen hoch her, und der Ausgang war jedes Mal ungewiss.

Aber ich erinnere mich auch an die Umsicht und Professionalität, mit der die damaligen Vorstände Sigurd Hirschfeld und Rainer Lindholz die Genossenschaft, mit wechselnden Aufsichtsräten an der Seite, durch die hohen Wellen in ruhigere Gewässer gesteuert haben. Dass ost-deutsche Wohnungsbaugenossenschaften wie die FRIEDENSHORT den Sprung in die Marktwirtschaft aus eigener Kraft mit ihren eigenen Verantwortungs- und Entscheidungsträgern erfolgreich gemeistert haben, ist aus heutiger Sicht bemerkenswert. Bezogen auf die gesamte Gesellschaft ist dieses Modell eher die Ausnahme als die Regel.

F.: Was ist ihr beruflicher Hintergrund?

A.F.: Ich bin studierter Volkswirtschaftler. Bis Ende 2020 war ich Geschäftsführer des bbw Bildungswerkes der Wirtschaft – des größten privaten Bildungsunternehmens in Berlin und Brandenburg mit teilweise mehr als 500 Mitarbeitern. Vor allem in Bereichen wie Betriebswirtschaft und Personalmanagement konnte ich viele Erfahrungen in die Arbeit der Genossenschaft einbringen.

F.: Ist ein solcher passfähiger beruflicher Hintergrund Voraussetzung für eine Tätigkeit im Aufsichtsrat?

A.F.: Ganz klar: nein. Natürlich ist es nicht von Schaden. Wichtiger aber ist, mit gesundem Menschenverstand an die Dinge heranzugehen. Der Blick aus der Distanz bzw. aus einer anderen beruflichen Perspektive ist eher hilfreich. Fachleute haben wir in der Geschäftsstelle der Genossenschaft genug – und zwar sehr gute. Als Aufsichtsrat baut man die Brücke zwischen den Mitarbeitern und den Mitgliedern. Wir sind gewissermaßen „die Vertreter der Vertreter“, die uns ja dafür auch wählen.

F.: Der Aufsichtsrat, so legt es der Name zumindest nahe, soll den Vorstand beaufsichtigen. Wie tut er das?

A.F.: Er darf sich nicht im Kleinklein verlieren. Vielmehr soll er sich richtungsweisend um die großen Fragen kümmern: Wie managen wir die Risiken aus der Energiekrise und wie kommunizieren wir das gegenüber den Mitgliedern? Was bedeutet Fachkräftemangel für die Genossenschaft, und was heißt das für deren Personalpolitik? Wie entwickelt sich die Altersstruktur unter den Mitgliedern, und was heißt das für Technik, Mitgliederpolitik und Marketing? Das Verhältnis zum Vorstand ist von sachlicher Begleitung und von vertrauensvoller Partnerschaft gleichermaßen geprägt. Dass unser Vertrauen gerechtfertigt ist, erweist sich ge-

rade in Krisenzeiten wie der jetzigen. An dieser Stelle darf es ruhig einmal gesagt sein: Mit welcher sicherer Hand und strategischem Weitblick die Mitarbeiter der FRIEDENSHORT, allen voran die Vorstände Jens Werdermann und Oliver Kamps sowie die Betriebskostenmanagerin Katrin Jürß, die Genossenschaft durch die gegenwärtigen wirtschaftlichen und wohnungspolitischen Turbulenzen führen, nötigt mir hohen Respekt ab.

F.: Was machen Sie künftig mit der vielen Zeit, die Sie bislang in die Arbeit im Aufsichtsrat investiert haben?

A.F.: Ich habe mich schon seit einiger Zeit auf Vorlesungen, Unternehmensberatung und aufs Bücherschreiben verlegt. Seit 2022 sind Lehr- und Sachbücher „Volkswirtschaftslehre“, „Bildungsmanagement für die Wirtschaft“ und „Wirtschaft und Sprache“ erschienen. Gerade habe ich „Wirtschaft und Krieg“ abgeschlossen –

ein brandaktuelles Thema. Ab und an bin ich mit Buchlesungen unterwegs. Vielleicht sind diese Themen auch spannend für die Mitglieder der FRIEDENSHORT. Ich bin seit 40 Jahren in dieser Genossenschaft und weiß, dass sich viele FRIEDENSHORTler nicht nur für ihre Betriebskostenabrechnung und ein sauberes Treppenhaus interessieren, sondern weit über den eigenen Tellerrand hinausblicken und sich engagieren. ■

Bei der FRIEDENSHORT zu Hause

Neu im Team Verwaltung: Frauke Brötler

Seit dem 1. April 2024 arbeitet Frauke Brötler als Verwalterin bei der FRIEDENSHORT. Wir stellen sie Ihnen vor.

Forum: Frau Brötler, bitte schildern Sie uns Ihren beruflichen Werdegang.

Frauke Brötler: Dass ich in der Wohnungswirtschaft Fuß fassen würde, stand für mich ziemlich schnell fest. Ich war einfach fasziniert von der Vielfalt der Aufgaben, die diese Branche bietet. Nachdem ich im Jahr 2000 meine Ausbildung zur Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft abgeschlossen hatte, habe ich in verschiedenen Unternehmen die sogenannte A- bis Z-Verwaltung quasi buchstabiert: Mietenbuchhaltung, Nebenkostenabrechnung, Verwaltung von Wohneigentumsgemeinschaften und Gewerberäumen – das gesamte Spektrum.

F.: Immer in Berlin?

F.B.: Ja. Tatsächlich bin ich in Berlin geboren und der Stadt immer treu geblieben. Meine Eltern gehören zu den Erstbeziehern bei der FRIEDENSHORT in Marzahn. Ich bin hier groß geworden und wohne heute mit meinem Mann und meinem Kind ebenfalls bei der Genossenschaft.

F.: Nun sind Sie auch beruflich bei der FRIEDENSHORT zu Hause. Wie kam es dazu?



Frauke Brötler

F.B.: Ich habe mich bereits vor einiger Zeit hier beworben. Damals gab es keine passende Stelle für mich. Natürlich war ich sehr erfreut, als die FRIEDENSHORT anfragte, ob ich noch zur Verfügung stehe.

F.: Wie war Ihr Neustart?

F.B.: Ich wurde vom Team Verwaltung super aufgenommen und mit den Abläufen vertraut gemacht. Die kurzen Wege zu den anderen Abteilungen im Haus, zum Beispiel zur Technik oder zur Buchhaltung, sorgen für schnelle Problemlösungen.

F.: Was sind Ihre Aufgaben als Wohnungsverwalterin bei der FRIEDENSHORT?

F.B.: Alle Fragen, die im Verlauf eines Mietverhältnisses geklärt werden müssen. Da geht es um Mängel und deren schnelle Beseitigung, um Lärmbelästigung oder Haustierhaltung, um Teilkündigungen oder um die Wohnungsabnahme bei Auszug. Man ist Ansprechpartner für die Mieter und für die Partnerfirmen, die die Reparaturen erledigen, und arbeitet eng mit den verantwortlichen Hausmeistern zusammen. Das weiß ich übrigens sehr zu schätzen. Die Männer machen vor Ort einen tollen Job.

F.: Wird in Zeiten von Callcentern und Chatbots die Mietersprechstunde noch gebraucht?

F.B.: Auf jeden Fall. Die Sprechstunden sind sehr gut besucht. Viele Sachen lassen sich im persönlichen Gespräch eben doch am besten klären.

F.: Frau Brötler, was machen Sie, wenn Sie Freizeit haben?

F.B.: Am liebsten schippern wir in Familie mit unserem kleinen Boot über die Seen in und um Berlin. Das ist für mich die optimale Entspannung.

F.: Liebe Frau Brötler, wir wünschen Ihnen für Ihre neue Tätigkeit viel Erfolg und viel Spaß bei der Arbeit. ■

Aktuelle Baustellen

Informationen zum Werterhaltungsplan 2024



Sanierungsschwerpunkt Fichtelbergstraße

In diesem Jahr werden wir ca. 15,9 Mio. € in unsere Bestände investieren. Davon entfallen ca. 6,6 Mio. € auf die energetische Sanierung in der Fichtelbergstraße und ca. 6,1 Mio. € für weitere Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten im Bestand. Ca. 3,2 Mio. € sind für Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Unser größtes Bauvorhaben in diesem und im kommenden Jahr ist die **komplexe energetische Sanierung des Objektes Fichtelbergstraße 2–18**. Hier werden im Zuge der komplexen energetischen Sanierung die Fassaden gedämmt, die Heizungsanlage vom Einrohr- auf das Zweirohrsystem umgestellt und die Fenster und Balkontüren gegen solche mit Dreifachverglasung ausgetauscht. Die Balkontüren werden verbreitert und die Schwel- len abgesenkt.

Der erste Bauabschnitt Fichtelbergstraße 18–12 mit 132 Wohnungen hat am 21. Mai 2024 begonnen und wird zum Jahresende abgeschlossen sein. Die Arbeiten zur Erneuerung der Heizung in der Wohnung werden je nach Wohnungsgröße drei bis

sieben Tage in Anspruch nehmen, der Fensteraustausch dauert ein bis zwei Tage ohne Malerarbeiten. Wir danken den Mietern im Voraus für ihre Kooperation und ihre Geduld während der Bauzeit.

Der zweite Bauabschnitt 2025 wird die 163 Wohnungen in der Fichtelbergstraße 10–2 umfassen. Die Mieter werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.

Unser Programm **Elektrosanierung** haben wir im Januar 2024 in der **Allee der Kosmonauten 167** fortgeführt. Bis Ende des Jahres stehen die fünf Aufgänge bis zur Hausnummer 177 mit insgesamt 209 Wohnungen auf dem Plan. Hier werden die Elektrokleinverteiler in den Wohnungen erneuert, Videosprechanlagen installiert, die Zählerschränke im Flurbereich ausgetauscht, die Treppenhausbeleuchtung auf LED umgerüstet und mit Bewegungsmeldern ausgestattet. Geplant ist, das Programm Elektrosanierung 2025 in der Allee der Kosmonauten fortzuführen.

Im letzten Jahr konnten wir vermelden, dass in unseren 11-Geschossern alle Be-

kleidungen der Geländer der Treppenhäuser erneuert sind. Diese Maßnahme diente der Verringerung der Brandlast in unseren Häusern. In diesem Jahr setzen wir die **Umrüstung der Treppenhausgeländer in unseren 5-Geschossern** fort.



Die alten Geländer mit Holzelementen werden gegen nicht brennbare Edelstahlgeländer ausgetauscht.

Was uns kontinuierlich begleitet, ist die **Herrichtung leer gewordener Wohnungen für die Wiedervermietung**. Der Umfang hat in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen – einfach aufgrund des Generationswandels in unserer Mieterschaft. 2023 waren es mit 288 herzurichtende Wohnungen noch einmal 46 mehr als im Vorjahr. Darunter sind gerade auch viele große Wohnungen und solche, die noch nach DDR-Standards ausgestattet sind. Durch die insgesamt höheren Baupreise sind auch die Kosten für die Instandsetzung der neuvermietenden Wohnungen gestiegen. Je nach Größe und Zustand liegen sie bei 20.000 bis 30.000 € pro Wohnung.



Badezimmer vor und nach der Herrichtung

Vor der Wiedervermietung werden bei Bedarf die Elektrik, die Sanitäröbekte, die Schachtwand des Bad-/Küchenschachtes

sowie die Armaturen erneuert, neue Innentüren und Bodenbeläge gestellt und die Decken tapeziert. Die Wände werden von alten Tapeten befreit und vom neuen Mieter selbst tapeziert. Die Herrichtung der Leerwohnungen erfolgt nach festen Standards, die von unseren Partnerfirmen in den unterschiedlichen Gewerken umgesetzt werden.

Neu aufgelegt haben wir ein Programm **zur Modernisierung unserer Aufzüge**. In den vergangenen Jahren haben wir die

Kabinen, die Schacht- und Kabinentüren inklusive der Bedienelemente erneuert, die Beleuchtung auf LED umgerüstet. Die Antriebs- und Steuerungstechnik stammt jedoch meistens aus den Errichterjahren. Ersatzteile dafür sind schwer zu haben. 2024 wollen wir mit dem Pilotprojekt zur Erneuerung dieser Technik starten und danach fünf Aufzüge pro Jahr in Angriff nehmen. Die Bauzeit beträgt vier bis sechs Wochen pro Aufzug. Wir informieren die betroffenen Bewohner rechtzeitig und werden, wenn nötig, Lösungen finden. ■

Fahrräder richtig parken

Tipps vom Hausmeisterteam

Mit dem Frühling beginnt in Berlin die Zweiradsaison. Auch viele FRIEDENS-HORTLER steigen vom Auto oder von den Öffis um aufs Fahrrad. Das ist gut so, denn Radfahren ist gesund und umweltfreundlich. Wir Hausmeister haben einige Wünsche an unsere Radfahrer.

Bitte parken Sie Ihr Fahrrad im Fahrradkeller oder in Ihrer eigenen Kellerbox. Sie können es auch mit in die Wohnung nehmen. Wenn Sie Ihr Fahrrad in den Keller oder in die Wohnung tragen, dann achten Sie darauf, dass Sie die Wände nicht mit Reifenspuren verzierern.

Im Treppenhaus haben Fahrräder definitiv nichts zu suchen. Hauseingänge und -flure sind Flucht- und Rettungswege, die freigehalten werden müssen, damit die Bewohner, wenn ein Feuer ausbricht, schnellstmöglich ins Freie kommen können. Löscharbeiten und Notfalleinsätze dürfen nicht behindert werden. Nicht zuletzt erschwert ein zugestelltes Treppenhaus uns Hausmeistern die Reinigungsarbeiten.

Einige Hausgemeinschaften haben ein paar Leichen im Keller – konkret: Fahrradleichen. Manche Räder werden bei Auszug

der Mieter einfach zurückgelassen. Andere wurden durch eine Neuanschaffung ersetzt und rosten seitdem vor sich hin. Wenn Sie solche mutmaßlich ausgedienten Räder in Ihrem Fahrradkeller bemerken, dann geben Sie bitte Ihrem Hausmeister Bescheid. Er kennzeichnet das vermutlich herrenlose Fahrrad, setzt dem etwaigen Besitzer eine Frist und weist per Hausaushang darauf hin. Meldet sich bis zum Fristablauf niemand, kümmern wir uns um die Entsorgung.

In den vergangenen Jahren entstanden bei uns auf den Innenhöfen und im Bereich der Hauseingänge Fahrradabstellplätze mit Anlehnbügel, die vor allem tagsüber für das kurze Abstellen von Fahrrädern gut geeignet sind und auch gern genutzt werden. Allerdings sind diese Bügel keine Dauerparkplätze und sie sind auch nicht zum Abstellen von Motorrollern und anderen Kraftfahrzeugen gedacht.

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Mietern, die Abstellmöglichkeiten wünschen, die sicherer und bequemer sind als der Fahrradkeller oder die eigene Kellerbox. Im Frühjahr 2021 haben wir in einem Pilotprojekt am Giebel der Lang-



hoffstraße 20 unsere erste Fahrradgarage mit kostenpflichtigen Fahrradparkplätzen installiert. Sie ist sicher verschlossen und bietet Unterstellmöglichkeiten für 19 Fahrräder, 12 davon sind derzeit vermietet. Auch im Amanlisweg bieten wir eingehauste und gut gesicherte Radstellplätze an, sogar mit Elektroanschluss für E-Bikes. Hier sind von 18 Plätzen fünf belegt, zwei mit und drei ohne Stromanschluss. Wir Hausmeister und die Kollegen von der Verwaltung werden aufmerksam beobachten, wie sich der Bedarf hier entwickelt.

Radeln Sie sicher durch den Marzahner Frühling – ob mit oder ohne elektrische Unterstützung. Und stellen Sie Ihr Fahrrad „nachbarschaftsfreundlich“ ab. ■

Entwicklung der Betriebskosten

Informationen zu Tarifen und Preisen 2024

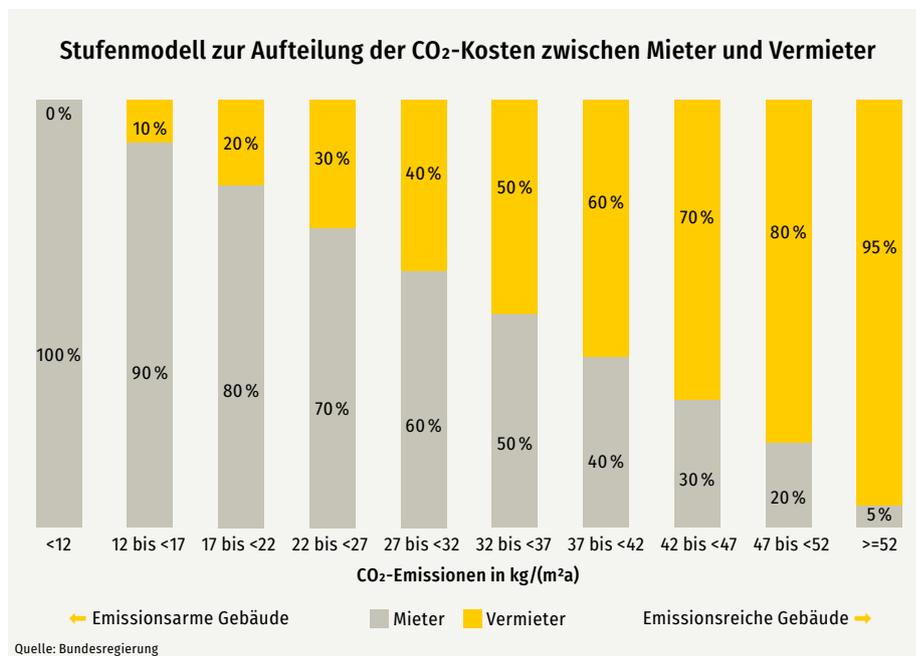
Fernwärme

Im Mai 2024 hat das Land Berlin im Zuge der Rekommunalisierung der Energieinfrastrukturen die Vattenfall Wärme Berlin AG zurückgekauft und zur BEW Berliner Energie und Wärme AG umfirmiert, die damit unser Vertragspartner für den Bezug der Fernwärme ist.

Bezüglich des Wärmeverbrauchs können wir zum Jahresbeginn eine positive Bilanz ziehen. Der zeitige Frühling bedeutete weniger verbrauchte Energie und damit geringere Kosten. Die Brennstofftarife sinken weiter leicht seit dem Vorjahr, liegen jedoch momentan weiter noch über dem Betrag von 9,5 Cent je kWh Fernwärme, welcher unseren Mietern durch die staatliche Entlastung des Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetzes (EWPBG) für 80% des Fernwärmeverbrauchs garantiert wurde. Der durch die Bundesregierung vorübergehend ermäßigte Umsatzsteuersatz von 19 auf 7% für Gas und Fernwärme lief Ende März aus. In der Vorauszahlungsanpassung, die Sie mit der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 erhielten, haben wir diese ansteigende Kostenentwicklung gegenüber dem Vorjahr berücksichtigt.

CO₂-Preis-Aufteilung zwischen Mieter und Vermieter

Am 1. Januar 2023 ist das Kohlendioxid-aufteilungsgesetz in Kraft getreten, nachdem in vermieteten Häusern nunmehr die Kohlendioxidkosten für Heizöl, Erdgas und auch Fernwärme zwischen Vermieter und Mieter aufzuteilen sind. Bisher hatte der Mieter diese Kosten allein zu tragen. Die Aufteilung der CO₂-Kosten richtet sich nach dem Kohlendioxidausstoß des Gebäudes je Quadratmeter und Jahr und wird im Rahmen der Betriebskostenabrechnung vorgenommen. Die Berechnung erfolgt durch den WärmeverSORGER nach der sogenannten „Finnischen Methode“



und wird uns frühestens im Juni dieses Jahres übergeben. **Aus diesem Grund werden wir die Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2023 gegenüber dem üblichen Turnus voraussichtlich erst später erstellen können.**

Die Mieter der Reihenhäuser im Kaiser-Kronenweg, die sich selbst mit Gas versorgen, haben die Möglichkeit, den Vermieteranteil der CO₂-Kosten gegenüber der Genossenschaft für den Abrechnungszeitraum ab Januar 2023 geltend zu machen.

Wasser/Abwasser stabil

Die Tarife für Wasser und Entwässerung bleiben seit 2022 mit 1,81 €/m³ bzw. 2,155 €/m³ unverändert stabil, das Niederschlagswasserentgelt beträgt weiterhin 1,81 € je m²/Jahr.

Müllentsorgung, Straßenreinigung und Papierentsorgung

Die Tarife der Berliner Stadtreinigung für die Müllentsorgung und die Straßenreinigung bestehen 2024 unverändert fort. Preissteigerungen gibt es wiederum 2024

bei der Entsorgung von Papier und Pappe. Nach Information von Berlin Recycling sind Hauptursachen dafür der Rückgang der Papierexporte, die generell schwächer werdende Nachfrage der Papierindustrie und die gestiegenen Energiepreise.

Stromkosten

Zum 1. Januar 2024 schlossen wir einen einjährigen Stromlieferungsvertrag mit Vattenfall ab. Wir beziehen erneut Ökostrom zu 100% aus Wasserkraft skandinavischer Kraftwerke. Der Grundpreis blieb gegenüber dem Vorvertrag gleich, der Arbeitspreis sank gegenüber dem Vorjahr. Spürbar wird das allerdings 2024 kaum, da die hohen Strompreise im Jahr 2023 durch die Strompreisbremse der Bundesregierung gedeckelt wurden. Diese Entlastung wie auch die Reduzierung der Umsatzsteuer sind inzwischen ausgelaufen. Die für 2024 erwarteten Stromkosten entsprechen in etwa denen des Jahres 2023.

Ansonsten kommt es wegen der allgemeinen Preis- und Lohnentwicklung auch zu einem leichten Anstieg der kalten Betriebskosten. ■

Familienommerfest am 5. Juli 2024

MARZAHN AKTIV geht in die 10. Runde – am neuen Ort

Am 6. September 2013 hatte unser Familienportfest Premiere. Heute hat sich die Veranstaltung als einer der Höhepunkte im Genossenschaftsjahr etabliert.

In den Corona-Jahren 2020 und 2021 mussten wir das Fest aussetzen, aber schon 2022 nahmen wir die liebgewordene Tradition wieder auf, so dass am **Freitag, 5. Juli 2024, 14 bis 18 Uhr**, das 10. Ereignis dieser Art stattfinden kann.

Auch in diesem Jahr sorgen unsere Partner für ein attraktives Sportprogramm: Fechten, Tischtennis, Rhythmische Sportgymnastik, Bowling, Fußballdarts, Bogenschießen und Leichtathletik. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgebaut, sie können sich fantasievoll schminken lassen und ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr aus der Nähe begutachten. Im Übrigen sind auch alle die gern gesehen, denen der Sinn nicht so sehr nach Sport steht. Sie können einen angenehmen Nachmittag mit ihren Familien und Nachbarn verbringen. Für Verköstigung ist gesorgt. Dabei unterstützen uns wieder die Freiwillige Feuerwehr Marzahn mit Gebrülltem und die Eis-Ape Macron mit ausgefallenen Eissorten.



2013 und 2014



2015



2016



2017



2018



2019



2022



2023

Am Rande bemerkt: Nach einer sehr kurzen Phase der Konstanz wechselte die T-Shirt-Farbe der mit der Organisation und Durchführung betrauten Crew jährlich. Von Orange über Limetengrün, Feuerwehr-(oder Union?)rot, Marineblau, Barbypink, Violett und Honiggelb bis hin zu Himmelblau war alles dabei. Welche Farbe erwartet uns wohl am 5. Juli 2024?

Als besonderer Gast wird in diesem Jahr Patrick Hausding bei uns sein. In seiner Karriere als Wasserspringer, die er 2022 beendete, gewann der Lichtenberger olympisches Silber und Bronze, einen Weltmeister- und zahlreiche Europameistertitel.

Nachdem das Fest neun Jahre lang an und in der Fechthalle Bruno-Baum-Straße stattfand, zieht es nun um. Erstmals wird es auf dem **Sportplatz Allee der Kosmonauten 131** stattfinden, auf dem auch unser langjähriger Partner 1. VfL FORTUNA Marzahn zu Hause ist. ■

Kita Grand Prix 2024 am 26. Juni 2024

Der KITA-Grand-Prix Marzahn-Hellersdorf, 2016 von der Initiative „Kitasport für alle“ ins Leben gerufen, hat sich als sportliches Event im Bezirk etabliert. Ca. 400 bis 500 Kita-Kinder können in den Gärten der Welt Spaß an Bewegung und am sportlichen Wettbewerb erleben. Die FRIEDENSHORT gehört von Beginn an zu den Unterstützern der Veranstaltung.



Das Double soll's schon werden

Nach dem Pokalsieg hat eastside jetzt die Meisterschaft im Visier



Träumen vom Double: Mia, Sabina Surjan, Nina Mittelham, Xiaona Shan, Jessica Göbel, Jens Ru-land, Yaping Ding und Josi Neumann

eastside ist einmal voll auf Kurs: Im Januar konnte der Deutsche Pokal erfolgreich verteidigt werden, im Juni soll der Meistertitel folgen. Mit einem starken Endspurt hatte das Hauptstadtteam am letzten Spieltag der Punkterunde Platz 1 in der Abschlusstabelle erobert und sich damit das Heimrecht für die Entscheidungsspiele in den Playoffs gesichert.

Gelingt dem ttc berlin eastside die Titelverteidigung? Es wäre die zehnte Meisterschaft der Vereinsgeschichte und der sechste Titel in Folge. „Das ist unser großer Traum und wir werden alles daran setzen, ihn zu verwirklichen. Wir wollen unbedingt das Double holen, also Pokalsieg und Meisterschaft in einer Saison, und mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken zu den Olympischen Spielen nach Paris fahren. Aber das wird kein Selbstläufer. Das Halbfinale ist so stark besetzt wie noch nie zuvor. Alle sind heiß darauf, uns zu schlagen. Wir müssen vom ersten Ballwechsel an unser bestes Tischtennis

abrufen und brauchen die volle Unterstützung unserer Fans“, so Berlins Nummer 1 Nina Mittelham. Nina steht in der aktuellen Weltrangliste auf Position 14. Gemeinsam mit ihrer Vereinskameradin Xiaona Shan bildet sie das Korsett der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft bei Olympia.

Halbfinale am 23. Juni 2024 ttc berlin eastside vs. SV Dachau 65

Auf dem Weg zum Titel müssen Nina und Co. aber erst einmal das Halbfinale überstehen. „Dachau ist ein ziemlich harter Brocken! In der Punkterunde haben wir das letzte Match gegen die Bayern 6:4 verloren. Sie sind auf allen Positionen sehr gut besetzt und haben viel Erfahrung“, weiß Shan. Nana, wie sie liebevoll von ihren Fans genannt wird, trägt mittlerweile seit zwölf Jahren das Trikot von eastside. Mit ihr ist der Erfolg an die Spree gekommen: Seit 2013 hat Nana 22 Titel mit und für eastside gewonnen.

Die Playoff-Spiele werden im Hin- und Rückspiel-Modus ausgetragen. Sollte es nach beiden Begegnungen unentschieden stehen, findet direkt im Anschluss an das Rückspiel ein „Golden Match“ statt. In zwei Doppeln und vier Einzeln, die jeweils nur über einen Satz gehen, wird der Sieger ermittelt. „Sollte es soweit kommen, ist es gut, dass wir zu Hause vor unseren Fans spielen können.“

Im zweiten Halbfinale stehen sich der aktuelle Vizemeister TTC 1946 Weinheim und der TSV Langstadt gegenüber.

Premiere in der Paul-Heyse-Straße

In den Playoffs wird es für eastside zu einer Premiere kommen. Nach einer über dreijährigen Umbauphase hat die Mannschaft ihre neue Halle in der Paul-Heyse-Straße 25, 10407 Berlin bezogen. „Es handelt sich um eine reine Tischtennishalle mit modernster Technik, die Platz für 300 Zuschauende bietet. Die Heyse 25 ist ein wahres Schmuckstück, allein deshalb lohnt sich der Besuch unserer Spiele. Kommt doch alle vorbei, macht Euch selbst einen Eindruck und feuert uns an, damit wir das Finale erreichen. Mit Friedenshort an unserer Seite müsste es doch klappen“, so die Aufforderung von Nina Mittelham. ■

Kostenlose Tickets

Kostenlose Eintrittskarten für die Playoffs um die Deutsche Meisterschaft für alle Mitglieder gibt es in der FRIEDENSHORT-Geschäftsstelle im Murtzener Ring.

Eckdaten für das Halbfinale:
23. Juni 2024, 13 Uhr
Sportkomplex Berlin (am Velodrom)
Paul-Heyse-Straße 25
10407 Berlin

Sommerbowling Special

FRIEDENSHORT-Bowling-Aktion 2024 im American Bowl

Auch in diesem Sommer öffnet das American Bowl im Le Prom für FRIEDENSHORTler zum Vorzugspreis seine Türen. Wir wünschen viel Spaß!

Hier noch einmal die Konditionen für die Bahn und für unser Turnier:

- Pro Gruppe (zwei bis sechs Personen) eine Bahn für zwei Stunden
- Kinder sind herzlich willkommen, aber nur in Begleitung von Erwachsenen
- Es steht nur eine begrenzte Bahnanzahl für diese Aktion zur Verfügung
- Leihgebühr für Schuhe: 2,00 €
- Das Angebot kann im Rahmen der vorgegebenen Termine beliebig oft genutzt werden
- Bitte den Personalausweis mitbringen!
- Alle Aktiven, auch Kinder ab fünf Jahre, können ihr bestes Spiel registrieren lassen und qualifizieren sich damit für das Finale
- Die Finalisten laden wir per Anruf zum Endausscheid ein

Termine & Reservierung

Bowlingtermine 2024:

24. Juni bis 16. September
jeweils Montag und Donnerstag
jeweils 12 bis 22 Uhr

Vorzugspreis für FRIEDENSHORT-Mitglieder:

1. Stunde nur 10 €
2. Stunde gratis

Finale: Sonnabend, 28. September

Reservierung:

Stichwort WG FRIEDENSHORT
Telefon: 920 920 92 oder
info@american-bowl-berlin.de

Weitere Informationen:

www.american-bowl-berlin.de

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Bahn!

American Bowl feiert Geburtstag

1999 gegründet, ist das American Bowl & Play OFF im Freizeitcenter Le Prom heute eine Institution im Kiez, die für unvergessliche Momente und unzählige schöne Erinnerungen steht.

American Bowl & Play OFF bietet eine breite Palette an Freizeitunterhaltung für verschiedenste Anlässe: Geburtstagsfeiern, Familienfeiern, Firmenpartys, special Events wie Schlagerbowling, Quizbowling oder Marathonbowling. Die Besucher können aber auch ganz einfach nur eine ruhige Kugel schieben oder leckere Burger essen.

Die Bedeutung eines ansprechenden Freizeitangebots kann nicht genug betont werden. In einer Zeit, in der Stress und Hektik unseren Alltag beherrschen,

sind Oasen der Entspannung und des Vergnügens von hohem Wert. Seit 25 Jahren steht das American Bowl & Play OFF für Beständigkeit und Verlässlichkeit. Es ist ein Ort, an dem Familien, Freunde und Nachbarn zusammenkommen, um gemeinsam entspannte und fröhliche Momente zu erleben.

Um das viertel Jahrhundert seines Bestehens gebührend zu feiern, plant das American Bowl & Play OFF eine ganze Geburtstagswoche vom 23. bis 29. September 2024 mit vielen Vergünstigungen und Specials. Das Team freut sich auf zahlreiche Geburtstagsgäste! ■



FÜR DIE KLEINEN	FÜR DIE TEENIES 12+	FÜR DIE GROßEN
Bowlingspaß, Essen, Softdrink, Geburtstagsgeschenk uvm. ab 5 Jahre	Bowlingparty im Schwarzlicht mit DJ, Essen, Getränk & Geburtstagsgeschenk	Bowlingparty im Schwarzlicht mit DJ, Gewinnspielen, Getränk & Snackkorb

Details zu unseren Angeboten findest Du auf unserer Webseite.



Unter den Bäumen

...im Chilenischen Garten in den Gärten der Welt

Der nächste Teil unserer Weltreise führt nach Chile – ein Land voller kultureller Besonderheiten, zahlreicher archäologischer Zeitzeugen, einer großartigen geographischen Vielfalt und – mit einem eigenen, auf kurzem Wege erreichbaren Gartenkabinett in den Gärten der Welt.

Warum gibt es ausgerechnet einen chilenischen Garten in den Gärten der Welt? Historisch spielt Chile in Punkto Gartenkunst und -entwicklung eher eine untergeordnete Rolle. Jedoch war das Vorhandensein historischer Gärten oder Gartentraditionen nicht das wesentliche Auswahlkriterium, als im Jahr 2013 neun international bekannte Landschaftsarchitekt*innen aufgefordert wurden „ihre zeitgenössischen Gärten“ für die Internationale Gartenausstellung (IGA) Berlin 2017 zu entwerfen. Vielmehr lag der

Fokus auf dem kulturell und regional sehr unterschiedlichen Background der jeweiligen Landschaftsarchitekt*innen. Teresa Moller aus Chile überzeugte mit innovativen Ideen und zeigte in ihrem Entwurf „Beeing under trees“ nicht nur eine zeitliche Entwicklung, sondern auch die kulturelle Prägung und die Vielfalt der chilenischen Landschaft.

Mit einer Ausdehnung von 4.300 Kilometern ist Chile eines der längsten von Nord nach Süd ausgerichteten Länder der Welt. Es erstreckt sich über 38 Breitengrade mit unterschiedlichsten Klimazonen – von Wüsten im Norden, mediterranen Landstrichen im Zentrum bis zu kühl, feuchten Gebieten im Süden. All das sehen Besucher*innen, natürlich stark verkleinert, auch im Chilenischen Gartenkabinett in den Gärten der Welt.

Mystische Kontraste entdecken

Der Travertin-Marmor des Nordens und die Anden-Scheinbuchen des Südens sind die zwei primären Gestaltungselemente des Gartens und bilden einen mystischen Kontrast. Die Natur mit Stauden, Wildkräutern und Bäumen darf sich den Gestaltungselementen widersetzen und die weißen Marmorplatten überwuchern.

Die querverlaufenden Wegeverbindungen, ebenfalls aus Marmor, erinnern an die Bewässerungsgräben der chilenischen Agrarkultur. Der Garten zeigt so eindrucksvoll das Wechselspiel zwischen Natur und Kultivierung.

Interessierte Gäste sollten hier unbedingt eine Pause auf den weißen Marmorquadern einlegen – je nach Vorliebe im Schat-

ten oder an einem sonnenverwöhnten Platz – um die zurückgenommene Einzigartigkeit des Gartens richtig zu erleben.

Der knorrige Wuchs, die kleinen weißen Punkte der Rinde und die zarten, dunkelgrünen aber vielzähligen Blätter der Anden-Scheinbuchen sorgen im Zusam-

menspiel mit dem verwendeten Stein für einen außergewöhnlichen Aufenthaltsort und ein eindrucksvolles Spiel aus Licht und Schatten: ein Gefühl von „Beeing under the trees“. Der Geist kann sich ganz auf die zurückgenommene Natur einlassen und wird nicht durch vielfältige Eindrücke abgelenkt.



Ein Hauch von Osterinsel in den Gärten der Welt

Malerei, Musik, Tanz, Kunst und Handwerk spiegeln die enorme Vielfalt der chilenischen Kultur wider, die durch indigene Völker und die Nachkommen europäischer Einwanderer schon seit Jahrtausenden geprägt wurde. Weltbekannt sind beispielsweise die steinernen Giganten der Osterinsel Te Pito te Henua oder vom „Nabel der Welt“, wie die Einheimischen ihre Insel liebevoll nennen. Diese monolithischen, menschenähnlichen Moai-Statuen bestehen aus einem einzigen, riesigen Block Tuffstein, die größte Statue ist 21,60 Meter hoch. Insgesamt gibt es 900 Moai auf der Osterinsel, jede einzigartig, geschaffen zwischen 1250 und 1500 n. Chr. und Teil des Unesco Weltkulturerbes.

Eine kleinere, originalgetreue künstlerische Nachbildung einer Moai wird neu in die Gärten der Welt einziehen und feierlich zur Veranstaltung Culture meets Garden am 14. Juli 2024 eingeweiht. Mit einem neuen Kunstflyer und einer brandaktuellen Park-Rallye zum Thema können Klein und Groß ab dann Spannendes und Informatives zu den Kunstwerken und Skulpturen in den Gärten der Welt entdecken. Erlebt einen Hauch von Chile und der Osterinsel in den Gärten der Welt! ■

Beate Reuber

Parkbotschafterin Grün Berlin

Daten, Zahlen und Fakten zum Chilenischen Garten

Planungsbüro: Teresa Moller & Asociados; Santiago, Chile; Südamerika

Gartengröße: 380 m²

Eröffnung: 13.04.2017

Materialien: Platten, Streifen und Quader aus Travertin: weiß, geschichteter, fester Stein mit dunklen Sprenkeln

Gehölze: 30 Anden-Scheinbuchen (*Nothofagus antarctica*)

Stauden: Narzissen, Schachblumen, herzblättrige Schaumblüte, Sterndolden, Hainsimsen, Anemonen, Erdbeeren, Andenpolster, Süßdolden

Hecke: Hainbuche (*Carpinus betuls*)

Veranstaltungen in den Gärten der Welt

- 13. bis 14. Juli 2024
Culture meets Garden
- 24. bis 25. August 2024
Berliner HighlandGames
- 7. September 2024
Viva la musica
- 21. September 2024
Mondfest

Weitere Informationen:
www.gaertenderwelt.de

Wir verbinden Berlin.

Mit Internet in Turbospeed.

Bis zu
1.000
Mbit/s

Im Paket mit
TV, HDTV und
Telefon buchen
und dauerhaft
sparen

connect
Kategorie: Budgetnutzer
TESTSIEGER
KOMPLETTCHECK
FESTNETZ
PÿUR
(Kabel)
Heft 3/2024
www.connect.de

connect
Kategorie: Vielnutzer
TESTSIEGER
KOMPLETTCHECK
FESTNETZ
PÿUR
(Kabel)
Heft 3/2024
www.connect.de

connect
Kategorie: Businessnutzer
SEHR GUT
KOMPLETTCHECK
FESTNETZ
PÿUR
(Kabel)
Heft 3/2024
www.connect.de

Jetzt gleich vor Ort beraten lassen.

PÿUR Shop finden:
pyur.com

PÿUR Berater
Termin vereinbaren
0800 10 20 888

PÿUR
Internet • TV • Telefon

Nutzungsvoraussetzung: Anschluss an das Breitbandnetz von einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter pyur.com. Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind. Stand 4/2021.